Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Den Weinbau betreffend.

Immer von Neuem wird die Frage aufgeworfen: „Bezahlt sich der Weinbau in diesem Lande? Ist es rathsam, große Kapitalien auf die Anlegung von Weinbergen, auf Kellerbau rc. zu verwenden? Wird hier das Weinbaugeschäft bedeutend höhere Prozente des Anlage-Kapitals abwerfen und die aufgewandte Mühe viel reichlicher belohnen als jeder andere Zweig der Landwirthschaft?' Wer geneigt wäre, alle diese Fragen mit Ja zu beantworten, hätte einfach zu bedenken, daß in solchem Falle sehr bald Jedermann sich auf diesen besten Erwerbszweig verlegen würde, was natürlich ihn völlig herunterbringen müßte. — Vor 10 und 12 Jahren, als amerikanische Weine etwas Neues waren, $2—$5 dieGallone brachten, Markttrauben zu hohen Preisen gesucht waren, Rebenwürzlinge für vieles Geld nicht in hinreichender Menge geliefert werden konnten, mochte es rathsam scheinen, Tausende von Dollars, selbst geborgten Geldes, auf die Anpflanzung von Reben zu verwenden mit guter Aussicht, in ein paar Jahren reich zu werden; doch solche Zeiten sind nicht mehr und werden niemals wiederkommen.

Man könnte eben so wohl fragen: macht sich hier der Weizen, Kartoffeln-, Gemüse- und Obst-Bau, die Viehzucht, Seidenzucht rc. bezahlt? Sie bezahlen sich allein ihrer Art und nach Umständen, indem jedoch der Landwirth bei seinem ganzen Geschäftsbetrieb immer auf Schwankungen in Betreff des Ertrages und der Preise gefaßt sein muß; Geschmack und Bedürfniß des Publikums —zumal bei Dingen, welche zum Leben nicht durchaus erforderlich sind,—mögen sich ändern, ebenso die Kosten der Erzeugung, die Mittel der Vermehrung, —und bald mag von dem Einen, bald von dem Andern zu wenig oder zu viel da sein. Dem Gesetze der Nachfrage und des Angebots ist der Landwirth noch mehr, als es Andere sind, unterworfen; er muß seine Berechnung im Ganzen machen, wird bald mit geringerer Belohnung seiner Arbeit vorlieb nehmen müssen, bald dann auch wieder eines reichen Gewinnes sich erfreuen. Niemand wird uns den Erfolg, den wir erwarten mögen, verbürgen wollen.

Was den Weinbau betrifft, so müssen folgende Regeln gelten: 1) man wähle nur die günstigern Gegenden und die geeigneteren Lagen, wenn man aus der Sache ein lohnendes Geschäft machen will; etwa für einen nahen Markt mag man Trauben auch unter weniger günstigen Naturverhältnissen erziehen, und der bloße Liebhaber mag thun, was er will; Wein aber läßt sich weithin versenden, und der hiesige Weinbauer nördlich vom 40. Breitegrade kann im Allgemeinen nicht concurriren mit dem südlicher wohnenden, nicht in der Leichtigkeit, Sicherheit und Reichlichkeit des Ertrags, nicht in der Güte des Gewächses, indem auch noch Lage und Bodenbeschaffenheit einen großen Unterschied machen. 2) Jede Rebenanlage soll allerdings in bester Art gemacht, die geeignetsten Rebenarten — so weit wir sie bis jetzt kennen—sollen angepflanzt werden, auch Keller- und Gährvorrichtungen u. dgl. sollen nicht mangelhaft sein; aber allzu große Summen und gar geborgtes Geld darauf zu verwenden, würde in den meisten Fällen zu einer bedauerlichen Täuschung führen; Rigolen des Bodens, Herstellung der Gähr- und Lager-Räume rc. sind nicht immer darum besser, weil sie mehr Geld kosten. 3) Der Weinbauer verlasse sich nicht hauptsächlich auf gemiethete Arbeit, sondern suche durch eigenes Zugreifen einen reichlichen Taglohn zu erschwingen; die gemietheten Arbeiter nehmen in vielen Fällen Alles weg, was aus der Anlage zu gewinnen wäre. 4) Der hiesige Weinbau ist noch in seiner Kindheit und die meisten unserer hiesigen Weinbauer sind unkundige Anfänger; es gibt also darum beständig noch Neues zu lernen, in Betreff der Weinbereitung sogar noch mehr als in Bezug auf die Behandlung der Reben, Auswahl der Sorten rc., indem zugleich die dazu Befähigten an allen Enden des Landes ihr Bestes thun sollten, um durch Versuche verschiedener Art die Sache selbst weiter zu fördern.—So betrieben, wird der hiesige Weinbau auch fernerhin sich bezahlen, und zwar insoweit besser als manches Andere, als mehr Kenntniß undGeschicklichkeit erforderlich ist, als zu den gewöhnlichen Farmarbeiten.

Freilich haben wir hier im Vergleiche mit Europa wohlfeileren Boden für unsere Weinberge und zum Theil sicherere Ernten, aber viel höhere Taglöhne, eine höhere Verzinsung des angelegten Capitals und noch immer eine große Unsicherheit in Betreff der mit dem meisten Vortheil anzupflanzenden Rebenarten, während die Behandlung der Weine noch Vieles zu wünschen übrig läßt. Außerdem haben wir es mit einem nicht an den Weingebrauch gewöhnten Volke zu thun. Gilt es dem Amerikaner um einen Reiz (Stimulus), so greift er nach dem wohlfeilen Whisky, von welchem ein Glas vier mal so viel Alkohol enthält, als das viel theurere Glas Wein. Gilt es darum, zugleich mit einigem Reize den Durst zu stillen, so wird nach dem ebenfalls viel wohlfeileren Biere gegriffen. Die bereits in der alten Heimath an die säuerlichen und schwachwürzigen europäischen Weine Gewöhnten wollen auch hier nur Rheinwein trinken, ein für den hiesigen Markt zubereitetes, wohlfeil und in Masse importirtes, von den Wirthen mit bestem Nutzen verkauftes Getränk.

(Schluß folgt.)

Welschkorn ist eine zarte Pflanze und wird leicht durch Frost beschädigt und muß deßhalb die Saatbestellung erst geschehen, nachdem jede Gefahr von Frost vorüber ist. In der Gartencultur fät in Fülle und laßt einen Fuß Raum für jede Pflanze.

Der Humorist.

Aus der Schul.

Mister Drucker!—Du wehßt ein jeder Mensch hot sei Truwel und sei Plog, un ihr Drucker un mir Schulmehster hen ennihau en voll Schehr davun kriegt. Wie ich es aus en dehl Zeitinge gesehne hab, hen im letzte Winter abaut en Dutzend deutsche Drucker un en dehl Parrer en Mieting kat un arg gege die pennsylvanisch deutsche Stücker, wu sie doch all drucke un lese, wann sie ergers en Tschäns dervor hen, gekickt hawe. Ich will net hoffe, daß euch sell abgeschreckt hot, un ich will euch heute en Story aus meiner Schul verzähle, un wer dann en bissel Grütz im Kopp hot, daß en jeder sei Handwerk oder sei ehgene Bisneß verstehen muß. Die Woch war ehner von die Schuldirektors bei mir uf Besuch un hot en klehne Exämineschen mit meine Schüler vorgenumme. Er will en bissel was Abartiges sei vun em a Direktor un mehnt er wißt mehner wie annere Leut, un schwetzt gern en bissel groß. Well, ich hab grad en Spelling Claß usgehat for zu spelle, un do fange der Direktor an:

„Wann es dem Schulmehster niks ausmacht, will ich den Schüler mol en paar Worte usgewe zu spelle."

„Ganz gut, do is des Buch," hab ich ihm gesagt.

„Ich will ken Buch, ich geb ihne Worte aus dem Kop uf zu spelle. Nau Ben, spell emol Krähen."

Ben spellt: „Krähen."

Direktor: „Sprech es aus."

Ben: „Ich kann net."

„Ed, spell Krähen." „Krähen."

„Well wie sprecht es aus?"

Ed: „Ich wehß net."

Direktor: „Bill, was sprecht das Wort aus?"

Bill: „Ich wehß net."

Direktor: „Wer wehß es? (Kehn Antwort.)

Direktor: „Was is des erste, was en Hahne des Morgens duht, wann er aus'm Hinkelstall kummt?"

Tommy: „Ich wehß es."

Direktor: „Loß höre."

Tommy: „Mit de Hinkel fechte."

Direktor (en bissel bös): „Was is es, Fred?"

Fred: „Im Mischt kratze."

Direktor: „Is es möglich! — Bill was is es?"

Der Bill kratzt hinnig de Ohre un sagt: „Ich wehß net, unser Hahne is alle Morge schun aus'm Stall, wann ich nauskumm, aber ich denk er thut dee erst bokse. Ich will heut Owet mol der Päp froge, noht kann ich dir's morge sage."

Direktor: „Mer mehnt es könnt net sei mit euch Dummköpp. Krähen, sprecht es aus. Nau, Meik, spell Beten."

Meik: „B-e-t-e-n."

Direktor: „Well, sprech es aus."

Meik: „Ich kann net."

Direktor: „Was thut dein Päp als, ehb er anfangt zu esse?"

Meik: „Zucker un Milch in seiKaffee."

Direktor: „Ich mehn, was er sagt, ehb er anfangt zu esse?"

Meik: „O, nau versteh ich dich! ei, er hot den Morge gesagt die Mäm hätt net genung Brotwerscht un Buchwehze Kuche gebacke, for uns recht satt zu esse un—"

Direktor: „Halt dei Maul, Meik, un nemm dei Platz! — Hen, was sprecht es aus?"

Hen: „Ich hab's Wort vergesse."

Direktor: „B-e-t-e-n, was sprecht sell aus."

Hen: „Ich mehn so halber ich wüßt's awer ich kann net drah denke."

Direktor: „Was duht mer, ehb mer anfangt zu esse?"

Hen: „Derhehm müsse mir uns als sauber wäsche un strehle, ehb mir esse derfe."

Direktor: „Sell is net was ich mehn, ihr Dummköpp! Ihr geht nau schun so lang in die Schul un wißt net was B e t-e n ausspricht? Was duht mer denn Owets ehb mer ins Bett geht, un Morgets wann mer ufsteht? Wer kann es sage?"

Josta: „Owets duht mer sich aus un Morgets zieht mer sei Klehder wieder an.

Nau is awer der Direktor wüthig worre un sagt zu mir:

„Schulmehster, du host en dumme Sett Schüler do, du host sie so gar noch niks gelernt."

Sell hot mich verzernt un ich hab ihm gesagt: „Sell is just wie mer sei Bisneß versteht. Nau solle sie mir emol spelle. Joe, duht mer ab bete, wann mer an der Tisch geht?"

Joe: „Ja."

„Dann spell Beten."

Joe: „B-e-t-e-n."

„Meik, duht der Hahne als krähen Morgets, wann er aus seim Stall kummt?"

Meik: „Ja."

„Dann spell Krähen."

Meik: „K-r-ä-h-e-n."

„Krähen. Sell is recht. Nau, Mister Direktor, kumm mir nimme for mich lerne Schul zu halte ehb du selber eppes gelernt host. En Jeder sott immer sei ehgene Bisneß versteh, un selle spit er ah meinde."

Der Direktor is fort ohne große Abschied zu nemme, un ich hab sidder niks von ihm gehört.

Schulmehster im Eck.

Sprachliches.

Schweizer: Helt'är öppä'n öppär öppä'n öppis tha?

(Hat dir ‿ t ‿ a Jemünd vielleicht was gethan?)

Kölner: Wat Dät Dann Dat Da?

(Was that denn Das da?)

Das liebe Söhnchen eines Berliner Hauswirths wurde kürzlich vom Lehrer gefragt, wie viel Steigerungsgrade es gebe. „Vier", antwortete der Knabe, „mein Vater steigert die Miethe zuNeujahr, Ostern, Johannis und Michaelis."

Hierher geschaut!

Frühjahr- und Sommer-

Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Die besten und feinsten

Casimere,

französische Tücher, u.s.w., für

Frühjahr und Sommer.

Doeskin u. s. w., u. s. w.,

nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Faconen, sowie frische

Furnisching Goods,

soeben erhalten und zu den

aller billigsten Preisen

zu haben bei

Max Grishaber,
818 Elder Straße, nahe der Foster.
Harrisburg, März 7, 1872—6Mt.

1872. 1872.

Neue Waaren!

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit das geehrte Publikum, daß sie soeben eine

große und vollständige Auswahl von

Schuhen und Stiefeln,

für

Herren, Damen, Knaben und Mädchen,

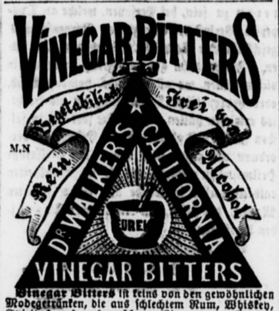
nach neuester Facon verfertigt, für

Frühjahr und Sommer

erhalten haben, welche sie zu den niedersten Preisen verkaufen. Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsere Waaren zu prüfen, ehe sie anderswo kaufen.

Um geneigten Zuspruch bitten

Miley & Frank,
No. 105 Süd Zweite Straße,
unterhalb Chestnut,
Harrisburg, Mai 16, 1872.



Vinegar Bitters ist keins von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zulieb gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetit machende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, hergestellt wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheiratheten oder Ledigen, beim Aufblühen der weiblichen Natur oder beim Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich ausgegraben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Entstehung in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern freihalten, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleiarbeiter, Schriftsetzer, Goldarbeiter und Minenarbeiter, werden im vorgerückteren Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man ein- oder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erstarrung der Eingeweide, die mit verdorbenen Stoffen verstopft sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleich käme, indem es schnell den dunkelgefärbten klebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, beseitigt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder zu ihrer gesunden Thätigkeit zurückführt.

Skropheln oder King's Evil, weiße Geschwulst, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, skrophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial-Leiden, alte Geschwüre, Haut-Ausbrüche, schlimme Augen u. s. w. In diesen, wie allen übrigen tief liegenden Uebeln, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Krankheiten können aus einer und derselben Quelle herrühren, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist. Stärkt und regulirt den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters und der Prozeß des Stoffwechsels wird rüstig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Ausscheidung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand zurück und bewirkt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-biliös.

Die reinigenden und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und besänftigenden Eigenschaften beschützen die Säfte der feineren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entweder durch Entzündung oder Wind, Colik, Krämpfe u. s. w. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-biliösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber u. s. w.

Stärket den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittels Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gerüsteten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gesichert gegen alle Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters in chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Verstopfung, allgemeiner Körperschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung. — Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefsteak, Hammels-Coteletts, Wild- oder Rindsbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der frischen Luft, sind nothwendig. Die Bestandtheile des Bitters sind nur pflanzenhaltig, ohne eine spirituöse Beimischung.

R. H. McDonald & Co.,
Droguisten, San Francisco, Cal., und Ecke Washington u. Charlton St., New York.
Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern.

Haupt-Office: 101 W. 5te Str., Cincinnati, O.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$100,000

in werthvollen Geschenken!
werden verlooset in

L. D. Sine's

38. regelmäßiger halbjährlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Donnerstag, den 4. Juli, 1872.

Ein großer Capital-Gewinn von

$10,000 in Gold!!

Ein Gewinn von 5000 Silber!

5 Gewinne $1000 } in
5 Gewinne $500 } Greenbaks.
10 Gewinne $100 }

Zwei Familien-Wagen mit zusammenpassendem Pferdegespann und und silberbeschlagenen Geschirren, werth je $1500! Zwei Pferd' und Buggies mit silberbeschlagenen Geschirren' werth je $6000! Zwei feine Rosenholz Pianos von schönem Ton, werth je $500. Zehn Familien-Nähmaschinen, werth je $100. 1500 Goldene und silberne Hunting Case Uhren, im Werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen Leontine Ketten; goldene Herren Westenketten; solide und doppeltplattirte silberne Suppen- und Theelöffel, photographische Albums, Bijouterie, rc.

Gesammtzahl der Geschenke, 10,000.

Loose limitirt auf . . . . . 50.000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $2.00; sechs Loose, $10.00; zwölf Loose, $20.00; fünfundzwanzig Loose, $40.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., Cincinnati,
Cincinnati, O. Ohio.
(Oktober 5, 1871—1j.)—Mai 30, '72.

Hüte und Kappen

Emporium!

L. H. Kinneard,
No. 437 Markt Straße,
Harrisburg, Pa.,

benachrichtigt seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er jetzt eine große und elegante Auswahl von

Hüten

und

Kappen

für Männer, Knaben u. Kinder

von jeder Größe und Qualität auf Hand hat, welche er zu den billigsten Preisen verkauft. Ebenso auch

Papier-Krägen,

wholesale und retail.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen seine Waaren zu prüfen, ehe sie anderswo kaufen.

L. H. Kinneard,
Harrisburg, Mai 2, 1872—6t.

Neue Wirthschaft.

Unterzeichneter macht hiermit seinen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß er eine

Neue Lagerbier-Wirthschaft

in der Dewberry Alley, nahe der Chestnut Straße, gegenüber Hrn. Geo. Döhne's Alt-Brauerei eröffnet hat, wo er stets ausgezeichnetes **Bier** und andere guten Getränke verschenken wird.

Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,

Daniel Miller,
Dewberry Alley (in der früheren Wohnung des Metzger Baulus,)
Harrisburg, April 11, 1872.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß eine Applikation an die nächste Sitzung der Pennsylvania Legislatur gemacht wird für die Incorporing einer Depositen, Disconto und Sparbank, mit allgemeinen Bankprivilegien, unter dem Namen „Deutsche Sparbank der Stadt Scranton", locirt in Scranton, Pa., mit einem Kapital von fünfzig Tausend Dollars und dem Recht, dasselbe auf zweihundert Tausend Dollars zu erhöhen.

Scranton, Mai 2, 1872—6Mt.

An Taube und Schwerhörige!

Durchdrungen von dem Wunsche, meinen Mitmenschen nützlich zu sein, sende ich an jeden Leidenden kostenfrei eine Anweisung resp. Verfahrungsweise, welches mich und viele Leute, nachdem ich die besten Aerzte hier und in Europa ohne Erfolg gebraucht, von langjähriger Taubheit vollständig geheilt hat. Adressire mit Stamp:

H. Thiemanns,
Ellerdsville,
Missouri.
April 18, 1872—2Mt.

Tapeten, Tapeten!

Bergstresser & Boyd,
Nro. 7 Market Square,
(unterhalb Jones' Hotel,)
Harrisburg, Pa.

bieten dem Publikum das größte Assortement

Decorations-Tapeten,

der feinsten Frescomalerei nachgeahmt,

welche jemals nach Harrisburg gebracht worden ist. Sie haben stets an Hand,

die neuesten Mustern,

Eleganter Tapeten für Zimmer,

Gold-Tapeten für Besuchs-Zimmer,

direkt aus der Fabrik, vom billigsten bis zum theuersten Artikel.

Etwas Neues:

Lambregians für Fenstern,

und zwar zu den billigsten Preisen.

☞ Tapeten werden auf getünchte Wände ohne Abkratzen oder Mehrkosten aufgezogen und dafür garantirt, daß sie nicht losgehen. ☜

Wenn verlangt, werden Muster per Post versendet.

☞ Alle Arbeit wird durch praktische Arbeiter besorgt.

Bergstresser & Boyd,
No. 7 Marktplatz, unterhalb dem „Jones' Haus", Harrisburg.
April 18, 1872—bv.

F. A. Boehmer,

Plumber und Gas-Fitter,

No. 25 Süd Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturer

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30,1871.—13

Alle Arten Buch- und Job-Arbeiten werden schön und billig in dieser Office verfertigt.

Hierher geschaut!

—:0:—

Frühling- und Sommer-

Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Feine

Frühling- und Sommer

Cassimeren,

französische Tücher,

Doeskin und Diagonal,

nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Faconen, sowie frische

Furnisching Goods,

soeben erhalten und zu den

aller billigsten Preisen

zu haben bei

J. C. Mehring,
an Fröhlich's altem Platz, Ecke der Dritten und Foster Straße,
Harrisburg, März 14, 1872—tf.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Germania

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, N.-Y.

Januar 1, 1872.

Baar-Deckung	$4,053,119 96
Baar-Einnahme in 1871	1,689,618 86
Baar-Dividenden an Inhaber von Policen bezahlt in 1871	131,687 00
Versicherungen bezahlt in 1871	380,238 77
Ueber 18,000 Policen in Kraft, im Werth von über	$33,000,000 00

Baar-Deckung durchaus reell und disponible.

Keine andere Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übertrifft die Germania an Sicherheit.

Agent für Dauphin County:

F. W. Haas,
217 Walnut Straße
Harrisburg, März 28, 1872—13.

Wirth's

Hotel und Restauration,

No. 3040 Markt Straße,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquöre, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juni 2, 1870.

Vincenz Orsinger's

„Sechste Ward - Haus"

Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.

Harrisburg, Juli 18, '67: 13.

Germania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Nro. 175 Broadway, New-York.

Rud. Garrigue, Präsident. J. E. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Baar Capital,......$500,000.

TotalVermögen,$1,077,848.90.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft,

Januar 1, 1871.

Vermögen.

Baar an Hand und in Bank	$34,294 70
Baar in Händen der Agenten	44,183 51
Grundeigenthum, geeignet von der Compagnie	58,946 45
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	341,000 00
Aktien, meistens 5-20er 1862	523,775 00
Temporäre Anleihen gegen Collateral Sicherheiten	43,400 00
Interessen	8,413 13
Wechsel	4,260 63
Salvage und fällige Prämien	5,372 46
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,172 72
	$1,077,848 90

Central-Bureau für Pennsylvanien:

Harrisburg, Pa., No. 18 Dritte

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für ein Jahr, für drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Applikationen werden in der

Zweig-Office, No. 18 N. Dritte Str.,

Harrisburg, Pa.,

E. C. Irvin & Co.,
Agenten.
F. W. Liesmann,
Solicitor.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche

Feuer Versicherungs-Gesellschaft

in den Ver. Staaten.

Harrisburg, Juni 29, 1871—1jr.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.35 Mor.
Schnellzug,	4.05 „
Postzug, (ausgenommen Sonntags)	7.30 Nach
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.50 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.45 „
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	3.55 „
Cincinnati Expreßzug,	10.45 Nachts

Westlich.

Erie Schnellzug,	4.40 Nachm
Cincinnati Expreßzug,	10.30 „
Pacific Expreßzug,	3.45 Vorm
Südlicher Expreßzug	12.55 „
Erie Postzug,	10.40 „
Postzug,	1.15 Nachm
Schnellzug,	4.50 „
Emigrantenzug,	7.30 Vorm
Durchgehende Passagierzüge,	3.00 „

Eagle Works,

Harrisburg, Pa.

W. O. Hickok,

Machinist, Eisen- und Messing-Gießer,

Verfertiger von

Buchbinder-Maschinerien,

Keystone Cider-Pressen, allgemeine Maschinen-Arbeit und Verfertiger von Schneidemaschinen, Messern, Schrauben, Schul-Möbeln, u. s. w., kurz alle in das Geschäft einschlagende Artikel.

☞ Händler in allen Sorten Maschinisten-Werkzeugen, Dampf- und Gas-Röhren, rc., rc., Lederne Gürtel, u. s. w.

Altes Kupfer, Messing, Blei, Zink und Eisen werden zu Baarpreisen angenommen.

Harrisburg, Dezember 7, 1871—13.

Die schönste Auswahl

von elegant und einfach gebundenen

Familien-und Hand-Bibeln,

Lutherischen Gesang-Büchern und Gebet-Büchern, und sonstige Andachts-Bücher

billig zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, Harrisburg, Pa.

—0—

Rechnungs-Bücher,

Tage-Bücher,

Ledgers, Cash-Bücher,

Memorandums,

Quittungs-Bücher

von allen Größen und Arten, und

Schreib-Materialien

in großer Auswahl
wohlfeil und sehr gut

zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, zwischen Markt & Chesnut.
Harrisburg, April 9, 1868—tf.

Geschäfts-Veränderung.

Die Unterzeichneten machen hiermit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie die

Lagerbier-Brauerei

des Hrn. Friedrich Maulick in Marietta übernommen haben, und dieselbe fernerhin betreiben werden. Sie laden desshalb ihre Freunde und frühere Gönner des Etablissements zum freundlichen Besuche ein.

Die „Bar" wird stets mit dem besten Bier versehen sein.

Limburger- und Schweizer-Käse

sind zu jeder Zeit zu haben.

N. B. — Bier kann stets im Großen wie im Kleinen von uns bezogen werden.

Zum Besuche freundlichst einladend,

Gustav Reichmann,
A. Reynolds.
Marietta, Pa., Dec. 14. 1871.—bv.

Deutsches Gasthaus,

John Kübler, Eigenthümer,
Dritte Straße, (oberhalb Broadstraße,)
West-Harrisburg.

Die besten Weine, Liquöre und sonstige Getränke sind stets vorräthig. Vorzüglicher 68er Würtemberger Wein, sowie die besten Speisen und andere Delikatessen stets auf Hand. Prompte und reelle Bedienung stehen zu Diensten.

Um geneigten Zuspruch bittet

John Kübler.
Harrisburg, Febr. 18, '69.

☞ Soeben vollständig erschienen

M. Gottfried Büchners

Biblische Real- und Verbal-

Hand-Concordanz

Durchgesehen und verbessert von Dr. H. L. Heubner. Mit einer Vorrede von Dr. Philipp Schaff, und einem Anhang von 8060 Bibelstellen vermehrt von Pastor A. Späth.

Dieses wohlbekannte Werk, von dem dreizehn Ausgaben in Deutschland erschienen sind, ist ein so vortreffliches Hilfsmittel zum Verständnisse der heil. Schrift, daß zu seiner Empfehlung kein Wort zu sagen nöthig ist. Es gibt ein vollständiges Verzeichniß von allem, was die Bibel enthält, ähnlich wie das englische Werk von Cruden, und ist zugleich ein Kommentar, ein homiletisches Handbuch, ein theologisches Textbuch und eine religiöse Encyklopädie. Unschätzbar für den Prediger, und unentbehrlich für jeden Forscher in der Schrift.

Diese erste amerikanische Ausgabe, verbessert und vermehrt, ist zugleich wohlfeiler als irgend eine in Deutschland erschienene.

Das Werk ist zu haben in zehn monatlichen Lieferungen, von je 120 Seiten groß Royal-Oktav, auf gutem weißem Papier, zu 50 Cents.

Ebenso gebunden:

Nr. 1. In einem Band, halb Marocco	$6.00
Nr. 2. „ „ „ voll geb. mit gepr. Deck	6.50
Nr. 3. „ „ „ halb Marocco, extrafein	6.50

Agenten werden verlangt, und ihnen ein liberaler Rabatt bewilligt.

Ig. Kohler, Verleger,
202 Nord Vierte Str.,
Philadelphia, Pa.

☞ Zu haben bei
E. G. German, 28 S. 2te Straße;
Theo. F. Scheffer, Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.
Oktober 12, 1871—3mt.

Lucas König's

City Bierbrauerei,

Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

gutenWein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, rc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkt Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.

Lukas König.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Hütet Euch vor Quacksalbern!

Ein Opfer jugendlicher Unbesonnenheit, die Nervenschwäche und vorzeitige Entkräftung verursachte, hat nachdem er vergeblich jedes angezeigte Heilmittel probirt hat, ein einfaches Mittel der Selbstheilung entdeckt, welches er Allen, die ähnlichem Leiden unterworfen sind, kostenfrei zusenden will.

Adresse:

J. H. Reeves,
No. 74 Nassau Street,
New-York, August 24, 1871—13.

Anker Bier-Salon,

(ehemals John Metzger's Restauration,)
No. 196 Front Straße,
Columbia, Pa.

Christian Mischlich

empfiehlt seinen Anker-Bier-Salon dem recht zahlreichen Besuche eines hochverehrl. Publikums. Man wird jederzeit dort ein Glas vortrefflichsten, frischen Bieres aus Gottlieb Jungs berühmter Brauerei finden. Auch für gute Weine und Liquors und an kalten Winterabenden für ein Glas famosen, heißen Punsches ist Sorge getragen. Dabei Schießgallerie und lustige Gesellschaft! Man komme und sehe. Hochachtungsvollst

Chr. Mischlich,
No. 196 Front Straße,
Columbia, Pa., Januar 25, 1872—13.

Louis Hummel's

Lagerbier-Saloon Restauration,

Commerce Straße,

Shamokin, Pa.,

Ausgezeichnetes Lagerbier und die vorzüglichsten Liquöre, sowie Austern und andere Delikatessen stets auf Hand.

☞ Reisende wie auch einheimische Gäste finden zu jeder Zeit prompte und reelle Bedienung.

Zu geneigtem Besuch ladet ergebenst ein,

Louis Hummel.
Shamokin, November 9, 1871—13.

Umzug!

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er seinen

Barbier-Salon

nach dem "Patriot"-Gebäude, an der Dritten Straße, nächste Thüre zur Druckerei, verlegt hat, wo er nach wie vor das Barbiergeschäft betreiben wird, und ladet seine alten wie auch neue Kunden höflichst ein, ihn in seinem neuen Lokale mit einem Besuche zu beehren.

Um geneigten Zuspruch bittet

John C. Kämmerer,
Harrisburg, Februar 8, 1872—tf.

Dr. Carl Orth,

deutscher

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office: No. 134 East Straße,

Allegheny City, Pa.,

bietet achtungsvoll dem Publikum seine Dienste an. Auch wird in derselben Office geschröpft, Abergelassen und Zähne ausgezogen.

Allegheny City, Mai 9. 1872.

Hohmann's

wunderbares

Kunst-Buch;

oder

Lang verborgener Freund,

80 enthaltend geheimnißvolle und erprobte **Heilmittel und Künste.**

Gegen Einsendung von 80 Cents senden wir postfrei ein Exemplar in deutscher oder englischer Sprache an irgend eine Person.— Man bittet, Namen, Post-Office, County, und Staat deutlich zu schreiben, um unfehlbaren Empfang zu sichern.

Theo. F. Scheffer,
Harrisburg, Pa.

Ayer's

Sarsaparilla

(AYER'S SARSAPARILLA.)

ist weit und breit bekannt, als eines der wirksamsten Mittel zur Reinigung des Systemes und Verbesserung des Blutes, welches je erfunden worden ist. Es hat den Prüfstein der Zeit bestanden und sein Ruf hat sich stetig vergrößert, da derselbe auf dessen innewohnenden Heilkräften begründet ist und durch seine merkwürdigen Heilungen aufrecht erhalten wird. Mild genug, um gefahrlos und wohlthätig für Kinder zu sein, und doch so durchgreifend, daß es die schlimmsten Verunreinigungen des Blutes wirksam aus demselben entfernt, wie z. B. skrophulöse und syphilitische Säfte. Unreinigkeiten oder Krankheiten, welche Jahre lang im System versteckt waren, weichen diesem gewaltigen Gegengifte bald und verschwinden. Daher dessen wunderbare Heilungen, von denen viele allgemein bekannt sind; bei Skropheln und allen skrophulösen Krankheiten, Geschwüren, Ausschlägen und Ausschlagskrankheiten der Haut, Geschwülsten, Flecken, Beulen, Bläschen, Pusteln, offenen Schäden, St. Antonsfeuer, Rose oder Erysipelas, Flechte, nässender Flechte, Schuppenausschlag des Kopfes, Ringflechte, und innerer Verschwärungen der Gebärmutter, des Magens und der Leber. Es heilt ebenfalls andere Krankheiten, für die es nicht besonders geeignet scheinen sollte, wie Wassersucht, Verdauungsschwäche, Konvulsionen, Neuralgie, Herzleiden, weibliche Schwäche, allgemeine Schwäche und weißen Fluß, wenn dieselben Kundgebungen skrophulöser Gifte sind.

Es ist ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel der Gesundheit und der Kräfte im Frühjahr. Dadurch, daß es den Appetit und die Verdauungsorgane erneuert, beseitigt es die Erschlaffung und Ermattungen dieser Jahreszeit. Auch wenn keine Krankheit vorhanden ist, fühlen sich die Leute, wenn ihr Blut gereinigt ist, besser und leben länger. Das System erhält erneuerte Kraft und gleichsam eine Verlängerung des Lebens-Kontrakts.

Präparirt von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

213 N. 2te Str. 213.

C. Snavely's

alter Platz und Carpet und Hausgeräthschaften Etablissement.

F. W. Yingst

hat Besitz von obigem bekannten Platze genommen, und denselben mit einem ganz neuen Vorrath

Carpets,

Möbeln,
Matratzen,
Oel-Tücher,
Fenster-Vorhänge,
Spiegeln, rc., rc.,

versehen, welche zu den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

☞ Vergeßt den Platz nicht, No. 213 Nord Zweite Straße, oberhalb der Locust Straße.

F. W. Yingst.
Harrisburg, Mai 23, 1872.—6t*

Umzug!

Unterzeichneter macht hiermit einem geehrte Publikum die Anzeige, daß er seine

Rahmen-Fabrik

nach der Süd Dritten Straße, nahe Chesnut, verlegt hat.

☞ Alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden prompt und billig besorgt.

J. Halter,
Harrisburg, April 4, 1872.

Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Montag, den 6. Mai, 1872.

Große Trunk-Linie vom Norden und Nordwesten nach Philadelphia, New-York, Reading, Pottsville, Tamaqua, Ashland, Shamokin, Lebanon, Allentown, Easton, Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia rc.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 2.45, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 10.07 Vormittags, und um 3.53, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.30 und 5.45 Nachmittags; Philadelphia um 7.30, und 8.30 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittags-Zug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 4.34, 10.40 V.M., und um 4.05 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.30, und um 5.45 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.15, 4.25 und 9.15 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Reading zurück um 6.20 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Er geht von Pottsville ab um 9.00 Vormittags und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 5.40 u. 11.15 Vorm., von Ashland um 7.05 Vorm. und 12.43 Nachm., von Mahanoy City um 7.51 Vorm., und 1.20 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 N.M., für Philadelphia, NewYork, Reading, Harrisburg, rc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.15 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 5.50 Vorm., passirt Reading um 7.25 Vorm., kommt in Philadelphia um 9.50 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 5.15 Nachm. passirt Reading um 7.40 NM., und erreicht Pottsville um 9.20 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.20 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, rc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.25 Nachm., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.15 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.15, 9.00 VM. u. 3.00 u. 5.45 NM., zurückkehrend verlassen Schwenksville um 6.30, 8.00 Vormittags, um 1.05 und um 4.45 Nachmittags, connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.30, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 VM., und 3.25 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.45 Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 2.45 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 4.25 und 9.15 Nachmittags, und Reading um 7.15 V.M. u. 10.35 Nachts für Harrisburg, um 4.34 Vorm. für N. York, und um 7.20 Vorm. für Allentowd, und um 9.40 VM. u. 4.15 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excurtions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund; dem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Mai 6, 1872. Gehülfs-Supt.

Northern Central-Eisenbahn.

(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington, Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich

von und nach

Baltimor & Washington City

Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, November 13 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Buffalo Expreßzug,	4.05 Vorm
Harrisburg Accommodationszug,	7.30 Vorm
Pacific Expreß,	11.45 Vorm
Elmira Postzug, nach Baltimore,	2.10 Nachm
Niagara Expreß,	7.00 Abends
Cincinnati Expreß,	10.55 Nachts.

Nördlich (nach Erie rc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.55 Vorm.
Postzug,	1.45 Nachm
Schnellzug,	4.40
Buffalo Expreß, nach Canonbaigua,	10.40 „

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accomodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreßzug südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent,
Harrisburg, Novbr. 13, 1871.